

Übung (Blockseminar):

**Der japanische Krieg in Asien und Ozeanien
und seine nachhaltigen Folgen bis in die Gegenwart**
(Karl Rössel, Rheinisches JournalistInnenbüro, Köln)

BLOCK I: ASIEN IM ZWEITEN WELTKRIEG

Freitag, 25. Februar 2011 (13.15 – 17.00 Uhr)

Universität Luzern, Hauptgebäude, Fistergasse**13.15 Uhr**

Vorstellungsrunde

Einführung in das (Ausstellungs-) Projekt „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“
unter besonderer Berücksichtigung des japanischen Kriegs in Asien und Ozeanien
Diskussion und Festlegung des Programms der Übung
unter Einbeziehung der Erwartungen der TeilnehmerInnen

14.00 Uhr

Pause

14.15 Uhr

Koloniale Herrschaft und die Kriegsziele Japans in Asien und Ozeanien
Einführung, Nachfragen und Diskussion

15.00 Uhr

Pause

15.15 Uhr

Kriegsbedingte Gewalt gegen Frauen in Asien und Ozeanien

Filmvorführung:

„63 years on“ („63 Jahre später“), koreanischer Dokumentarfilm über die
Verschleppung von Frauen in japanische Militärbordelle

*Regie: Kim Dong-Won, Südkorea 2008, 60 Min., DVD, Originalfassung mit
deutschen Untertiteln*

16.15 Uhr

Pause

16.30 Uhr

Reflexionen zum Film und zur sexualisierten Gewalt gegen Frauen im Krieg

17.00 Uhr

Ende

18.00 Uhr (nicht Bestandteil der Übung)

Vernissage der Ausstellung

Samstag, 26. Februar 2011 (10.15 - 12.00 und 13.15 - 15.00 Uhr)

Historisches Museum

10.00 Uhr

Treffen am Eingang des Historischen Museums

10.15 Uhr

Rundgang durch die Asien-Abteilung der Ausstellung

11.00 Uhr

Pause

11.15 Uhr

Nachfragen und

Rundgang durch das Unterkapitel der Ausstellung

über „Nazikollaborateure in der Dritten Welt“

Vorstellung der Tafeln über asiatische Nazikollaborateure

12.00 Uhr

Pause

Universität Luzern, Hauptgebäude, Fistergasse

13.15 Uhr

„Jeder hatte die Wahl“

Widerstand versus Kollaboration in Asien

am Beispiel Malaya, Indonesien und Indien

Einführung

13.30 Uhr

Hörfunkdokumentation:

„Ein Land im Widerstand“

Die Philippinen im Zweiten Weltkrieg

Autor: Karl Rössel, Sendetermin SWR2-Wissen: 3.5.2005, 30 Min., CD

14.00 Uhr

Pause

14.15 Uhr

Nachfragen und Diskussion zu Widerstand versus Kollaboration

Rückmeldungen zum ersten Block der Übung

Ausblick auf den zweiten Block.

15.00 Uhr

Ende

Block II: Ozeanien im Zweiten Weltkrieg**Freitag, 25. März 2011 (13.15 – 17.00 Uhr)****Historisches Museum****13.15 Uhr**

Besuch der Ausstellung „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“
im historischen Museum Luzern
Rundgang durch die Ozeanien-Abteilung der Ausstellung

14.15 Uhr

Pause

Universität Luzern, Hauptgebäude, Fistergasse**14.30 Uhr**

Nachfragen und Diskussion

15.00 Uhr

Pause

15.15 Uhr

Koloniale Herrschaft als Ursache für Verwicklungen in den Krieg
am Beispiel Hawaiis
Einführung mit Originaltönen von ZeitzeugInnen
Nachfragen und Diskussion

16.00 Uhr

Pause

16.15 Uhr

Ein Jahrhundert Kolonialisierung und ihre Folgen bis in die Gegenwart
am Beispiel der zentralpazifischen Insel Nauru
Nachfragen und Diskussion

17.00 Uhr

Ende

Samstag, 26. März 2011 (10.15 - 12.00 und 13.15 - 15.00 Uhr)

Universität Luzern, Hauptgebäude, Fistergasse

10.15 Uhr

Offizielle Geschichtsschreibung und historische Realität
am Beispiel des Südpazifiks

Filmvorführung:

„Angels of war“, australischer Dokumentarfilm
über die Folgen des Zweiten Weltkriegs in Neuguinea
Regie: Andrew Pike, Hank Nelson und Gavan Daws
Australien 1982, 54 Min., DVD, Originalfassung englisch

11.15 Uhr

Pause

11.30 Uhr

Reflexionen zum Film und zum Geschichtsdiskurs über den Zweiten Weltkrieg
am Beispiel Ozeaniens

12.00 Uhr

Pause

13.15 Uhr

„Als Kanonenfutter gut genug“

Kriegsdienste indigener Bevölkerungen in Ozeanien
am Beispiel von Aborigines (Australien), Maoris (Neuseeland) und Kanak
(Neukaledonien).

Einführung

13.30 Uhr

Hörfunkdokumentation:

„Als sie uns brauchten, waren sie farbenblind.“

Aborigines im Zweiten Weltkrieg

Autor: Karl Rössel, Sendetermin SWR2-Wissen: 5.5.2005, 30 Min., CD

14.00 Uhr

Pause

14.15 Uhr

Die Militarisierung des Pazifiks nach 1945

Kurzer Überblick über Kriegsfolgen bis in die Gegenwart

Nachfragen, Diskussion und Evaluierung der Übung

(Rückmeldungen und Kritik der TeilnehmerInnen)

Anregungen zur weiteren Beschäftigung mit dem Thema

15.00 Uhr

Ende